

Niedersächsisches Internatsgymnasium

Bad Harzburg

Notizen



Eislaufen mit den Foto-, Theater-, und Chor-AG`lern
18. Dezember 2013

Geleitwort

„Schule ist wie Medizin. Sie muss bitter sein, sonst nützt sie nichts“, sagt der alte Professor in der „Feuerzangenbowle“. Stimmt das? Und was macht eigentlich gute Schule aus? Natürlich ist sie für Schüler und Lehrer oft mühsam, doch es gibt auch andere Momente; dann springt plötzlich ein Funke über, und beide Seiten sind auf einmal im Gleichgewicht, die Interessen im Gleichklang. In dieser Situation ist Lernen und Lehren mühelos, niemand merkt mehr etwas von „Arbeit“. Dass dies nicht immer so sein kann versteht sich.

Aber das ist noch nicht alles: auch das Umfeld muss stimmen. Meiner Ansicht nach ist das am NIG hundertprozentig der Fall; wenn ich Kinder im Wald toben höre, in die Cafeteria schaue, Schüler mit roten Backen vom Ballspielen in den Unterricht kommen, dann denke ich: die fühlen sich wohl hier! Sehe ich dagegen die „Lernfabriken“, die ich gelegentlich zu Fortbildungen besuche – mit ihren Hunderten von Schülern, dem demolierten Interieur und den ständigen Lautsprecherdurchsagen in den Fluren – da kann ich mich nur schaudernd abwenden.

Noch zwei Gruppen sind wichtig: die Eltern, welche die Arbeit der Lehrer unterstützen, aber auch Veränderungen anregen, die ihre Kinder zu Hause fördern, aber auch klare Grenzen ziehen und auf diese Weise die Lehrenden in ihrer Aufgabe nicht alleine lassen, gehören dazu.

Nicht zuletzt müssen aber auch die Lehrer zufrieden sein, zufrieden in ihrem Team und zufrieden mit ihrer Schulleitung. Dies ist – so meine Überzeugung – am NIG gewährleistet.

In diesem Sinne: Neustart ins zweite Halbjahr mit einer Schule, die nicht „bitter“ ist.

Heyno Herbst

Wieder Umweltschule!

Seit 2003 ist das NIG Bad Harzburg nun schon zum 6. Mal in Folge als Umweltschule in Europa ausgezeichnet worden. Im zweijährigen Projektzeitraum wurde neben einem kleinen Schulgarten auch der Aufbau des NIGs zur ersten Nationalparkschule Harz geplant und realisiert. Die Urkunde wurde wie jedes Jahr im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum *Gut Herbigshagen* bei Duderstadt überreicht.



Im nächsten Projektzeitraum (2013 bis 2015) werden wir uns am NIG um Energie und Möglichkeiten zum Energiesparen in der Schule und im täglichen Leben sowie um den Aufbau einer Schülerfirma kümmern.

C.Otterstedt

Liebe Schülerinnen und Schüler, **liebe Eltern!**

In der Schule wird es nie langweilig! Nicht dass wir schon genügend Spannung durch die Klassenarbeiten, das Abitur, die verschiedenen Fahrten hätten, auch die schulpolitischen Entwicklungen tragen dazu bei, dass immer wieder Gesprächsbedarf entsteht.

Viel diskutiert wurde in den letzten Monaten die Erhöhung der Arbeitszeit für Lehrer. Die Äußerungen hierzu waren oft polemisch und unsachlich. Deshalb wird sich der Personalrat des NIG auf der nächsten Schulelternratssitzung mit einem offenen Brief an die Eltern wenden, um sachlich zu informieren und Stellung zu beziehen.

Spannend ist es auch, wie die Entscheidung zum Gymnasium mit acht oder neun Schuljahren ausgehen wird. Werden wir bei G-8 bleiben, gehen wir wieder zu G-9 zurück? Eine Expertenkommission bereitet zurzeit einen Vorschlag vor, der im Frühjahr veröffentlicht werden soll. Vor den Sommerferien soll dann eine politische Entscheidung getroffen werden. Im Moment sieht es so aus, dass eine Tendenz zur Wiedereinführung der neunjährigen Gymnasialzeit besteht. Meiner Ansicht nach ist dies unbedingt einer achtjährigen Gymnasialzeit ohne Veränderungen bei der Wochenstundenzahl und dem Umfang der Lehrpläne vorzuziehen. Aber wie wird dies geregelt? Aufsteigend, beginnend in Klasse 5? Werden die Jahrgangsstufen 5-9 gleichzeitig auf das neue System umgestellt?

Sicher ist nur, dass diese Umstellung leichter fallen wird als die vor einigen Jahren vorgenommene Kürzung um ein Schuljahr. Aber neue Bücher, neue Lehrpläne werden wir auf alle Fälle benötigen.

Auch der demografische Wandel, der starke Rückgang der Schülerzahlen wird uns in den nächsten Jahren beschäftigen. Die ersten Auswirkungen erleben wir schon durch die steigende Zahl der Abordnungen zwischen den einzelnen Schulen.

Ich habe noch nicht einmal alle Aspekte aufgezählt, aber Sie können erkennen, es wird spannend bleiben.

Aber wir sollten mit Gelassenheit und Ruhe an diese Veränderungen herangehen. Wir haben schon viele Veränderungen erlebt - nicht alle

waren schlecht. Ich wünsche mir nur, dass nach dieser Reform eine Zeit kommt, in der man das System stabilisiert und behutsam verbessert, einen "Feinschliff" vornimmt. Nicht mit jedem Regierungswechsel müssen einschneidende Veränderungen erfolgen.

In diesem Sinne wünsche ich der ganzen Schulgemeinschaft erholsame "Zeugnisferien" und ein möglichst gelassenes zweites Schulhalbjahr.

W. Eberts

Frankreichaustausch

Nach einigen Schwierigkeiten im Vorfeld, bei der Organisation und auf dem Weg in die Bretagne - in einer nächtlichen Irrfahrt lernten wir unfreiwilligerweise die westdeutsche Provinz kennen - war die Frankreichfahrt vom 22. September - 2. Oktober 2013 ein Erfolg und ließ überwiegend sehr zufriedene Teilnehmer zurück. Netterweise haben uns Andreas Homann (immer auf der Suche nach einem alten R4) und Annika Wolf - ein Pensionär und eine fachfremde Lehrkraft! - nach Port Louis begleitet. Wir haben wie immer viel gesehen, u. a. zum ersten Mal und ungeplant den Mont St. Michel, und Interessantes erlebt, so das Strandsegeln auf der Halbinsel Quiberon geprobt oder die Genießbarkeit von Meeresgetier untersucht. Das alles hat fast den ausgefallenen Höhepunkt der Fahrt, die Sicht auf das abendliche lichterfüllte Paris, (aufgrund von Reparaturarbeiten am Eiffelturm waren die Aufstiegsmöglichkeiten arg begrenzt) wettgemacht. Jeder für sich hat den Wert dieser Fahrt schätzen gelernt, obschon das Wie nicht immer der Intention der Organisatorin entsprach.

Ich wünsche uns allen viele gute Begegnungen, wenn die Franzosen uns im Mai besuchen!

Elke Koschorke

Unsere Neuen

**Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

mein Name ist Christian Witkowski, ich bin 25 Jahre alt und werde im kommenden Halbjahr mein Referendariat am Studienseminar in Salzgitter beginnen. Hierbei wird das NIG meine Ausbildungsschule sein, an der ich unterrichten, hospitieren und hoffentlich viel über das Lehren lernen werde. Studiert habe ich an der Georg-August-Universität in Göttingen, an der ich im letzten Sommer auch meinem Master-Abschluss in den Fächern Englisch und Erdkunde erlangt habe.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit am NIG, da ich denke, dass die Größe der Schule sicherlich viele Vorteile wie eine vertraute Atmosphäre und eine einfachere Zusammenarbeit mit allen an der Schule engagierten mit sich bringen wird. Neben dem fantastischen Gebäude macht sicherlich auch das Internatsleben das NIG zu etwas Besonderem, auf das ich sehr gespannt bin.

Ein wenig Internatserfahrung konnte ich aber schon sammeln, als ich ein Jahr lang als Fremdsprachenassistent und Betreuer eines Internatshauses an einem alten englischen Internat in Felsted (Essex) tätig war. Die Arbeit dort, besonders die im Haus, hat mir sehr viel Freude bereitet.

In meiner Freizeit höre und mache ich sehr gern Musik und probiere mich im Bereich der Fotografie aus. Außerdem reise ich viel und liebe es, wie sicherlich jeder Geograph, neue Länder und Kulturen kennenzulernen.

Ich hoffe, dass ich in den nächsten 18 Monaten am NIG viel lernen, viel lehren und einen positiven Beitrag zum Schulalltag leisten kann.



Chr.Witkowski



Frau Willbrandt erteilt Unterricht in den Fächern Englisch und Geschichte.

Frau Nebe unterrichtet die Klassen in Mathematik und Biologie.



JUMP □ Bewerbertraining und Rhetorikseminar

Am Mittwoch, dem 04.09.2013, fanden erneut das Bewerbertraining sowie das Rhetorikseminar der beiden 10. Klassen statt. Zwei erfahrene Trainer der Agentur JUMP sorgten mit viel Engagement und Humor dafür, dass die ganztägige Veranstaltung nie langweilig wurde. Vormittags stand das Bewerbertraining auf dem Programm, nachmittags übten die Schülerinnen und Schüler das freie Reden. Theorie und praktische Übungen wechselten sich dabei ab. So wurden unter anderem im Rollenspiel Vorstellungsgespräche simuliert und anschließend von den Teilnehmern kritisiert. Oder das Verhalten in einer Arbeitsgruppe wurde von außen beobachtet und anschließend reflektiert.

Für das leibliche Wohl sorgte die Internatsküche. Außer einem leckeren Mittagessen gab es auch Kaffee, Tee und Kuchen. Finanziell unterstützt wurde die gelungene Veranstaltung durch die Bundesagentur für Arbeit. Eine Neuauflage im nächsten Jahr ist geplant.

R. Wulfes

Picus Tag 2013- Klasse 5

Am 21.08.2013 machte sich die 5. Klasse des NIGs auf in den Nationalpark um dem Picus auf den Grund zu gehen. Der Tag startete mit einem Fußmarsch vom NIG zum Ausgangspunkt am Burgberg-Internat. Hier wurde die Klasse von einem Ranger abgeholt und die Regeln des Picus-Tages wurden erklärt. Wir sollten leise sein, Rücksicht auf die Tiere nehmen und unter Beweis stellen, dass wir gemeinschaftlich Aufgaben lösen und bewältigen können.

Nachdem wir von "Old Sam" ausgestattet wurden sind, wurden wir mit einem Schreckschuss verabschiedet, allerdings mit Seil, Erste Hilfe Pack, einem Spaten und einer Plane in der Hoffnung, dass uns diese Dinge auf unserem Weg helfen würden. Es wurde ein wahres Abenteuer: Wir fanden Tiere im Wald und mussten diese benennen, es galt einen steilen Anstieg zu bewältigen, Bogen zu schießen und einen Schatz zu finden.

Zum Abschluss galt es noch einen Unterschlupf zu bauen, Feuer zu machen und einen Tee zu kochen. Hier arbeiteten alle Kinder voller Begeisterung und Einsatz mit. Zum Schluss reichte es leider nur für einen lauwarmen Tee für den Ranger, aber die Klasse ging als eine gestärkte Gemeinschaft aus dem Tag hervor.

Ein paar Wochen später erfuhren wir von den Rangern, die uns im Unterricht besuchen kamen und uns Urkunden überreichten, dass wir einen stolzen zweiten Platz belegt haben!

Fr. Brasch



Erfolg bei der ChemieOlympiade 2014

Celine Fröhlich und Pascal Biewald haben erfolgreich an der 1. Runde der Internationalen Chemieolympiade 2014 teilgenommen und sich für die nächste Runde qualifiziert.

Herzlichen Glückwunsch!

In der ersten und zweiten Runde der ChemieOlympiade werden theoretische Aufgaben zu Hause bearbeitet und vom Fachlehrer korrigiert. Die besten 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zweiten Runde kommen in die dritte Runde und absolvieren für etwa 8 Tage ein Auswahlseminar und zwei Klausuren. Zur vierten Runde kommen die besten 15 Schülerinnen und Schüler dann für etwa eine Woche nach Kiel und führen nach intensiven Übungen neben einer theoretischen Klausur auch eine praktische Prüfung durch. Die besten vier Schülerinnen und Schüler stellen dann die deutsche Mannschaft für die Internationale ChemieOlympiade und fahren zum internationalen Wettbewerb.

Im Mai/Juni startet die erste Runde für die ChemieOlympiade 2015. Wer Lust hat und knifflige chemische Aufgaben lösen möchte, meldet sich bei Frau Otterstedt!

(Teilnehmen können alle Schüler und Schülerinnen ab 10. Klasse, die das 20. Lebensjahr im Jahr des internationalen Wettbewerbs noch nicht vollendet haben. Weiter Informationen: www.icho.de)

C.Otterstedt

IdeenExpo 2013

Am 28.08.2013 verließen die Klassen 6 und 7 mit vollen Rucksäcken Bad Harzburg, um die Exponate der IdeenExpo zu erproben. Bereits auf der Fahrt nach Hannover wurden die Inhalte der Rucksäcke einem Geschmackstest unterzogen. Gestärkt und mit leichteren Rucksäcken nahmen wir den 15minütigen Fußmarsch in Angriff.

Am Zielort angekommen, waren wir alle beeindruckt von der Vielzahl der Besucher. Nur noch kurz mit den Lehrern



gesprachen, Aufgaben abgeholt und los ging's. Draußen konnten wir uns Essen und Getränke kaufen und uns eine Bühnenshow anschauen. Drinnen haben wir gebastelt, das menschliche Auge von innen angeschaut, getanzt, geschmiedet, Schleim hergestellt usw. Es gab vieles zu entdecken und zu erforschen, doch die Zeit lief uns davon. Glücklicherweise konnten wir unsere leeren

Rucksäcke mit den Werbegeschenken auffüllen und die Heimreise antreten.

Hr. Söder



Impressum

ViSdP: W. Ebert

Hrsg: NIG Bad Harzburg

Redaktion: H. Herbst, I. Peinemann

Auflage: 300